

## Erläuterungen zur Bilanz

### 15. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

	Geschäfts- oder Firmenwert	Markenzeichen	Patente
in T EUR			
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Stand 01. Oktober 2007</b>	<b>120.537</b>	<b>27.846</b>	<b>15.099</b>
Zugänge aus Erwerben	–	–	–
Zugänge aus Eigenentwicklung	–	–	–
Abgänge	–63	–	–
Umgliederungen	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–
Währungsanpassungen	–89	–	–
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>120.385</b>	<b>27.846</b>	<b>15.099</b>
<b>Stand 01. Oktober 2008</b>	<b>120.385</b>	<b>27.846</b>	<b>15.099</b>
Zugänge aus Erwerben	–	–	–
Zugänge aus Eigenentwicklung	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Umgliederungen	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–
Währungsanpassungen	39	–	–
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>120.424</b>	<b>27.846</b>	<b>15.099</b>
	Geschäfts- oder Firmenwert	Markenzeichen	Patente
in T EUR			
<b>Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>			
<b>Stand 01. Oktober 2007</b>	–	–85	–15.046
Planmäßige Abschreibungen	–	–	–5
Wertminderungen	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Währungsanpassungen	–	–	–
<b>Stand 30. September 2008</b>	–	–85	–15.051
<b>Stand 01. Oktober 2008</b>	–	–85	–15.051
Planmäßige Abschreibungen	–	–	–4
Wertminderungen	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Währungsanpassungen	–	–	–
<b>Stand 30. September 2009</b>	–	–85	–15.055
<b>Buchwerte</b>			
Stand 01. Oktober 2007	120.537	27.761	53
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>120.385</b>	<b>27.761</b>	<b>48</b>
Stand 01. Oktober 2008	120.385	27.761	48
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>120.424</b>	<b>27.761</b>	<b>44</b>

	Aktiviere Entwicklungs- kosten für begonnene Entwicklungen	Aktiviere Entwicklungs- kosten für abgeschlossene Entwicklungen	Software	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	<b>3.055</b>	<b>13.621</b>	<b>21.108</b>	<b>24.814</b>	<b>226.080</b>
	-	-	3.544	639	4.183
	-	696	-	-	696
	-	-	-1.138	-	-1.201
	-3.055	3.055	65	-65	-
	-	-	139	-	139
	-	-	63	-5	-31
	-	<b>17.372</b>	<b>23.781</b>	<b>25.383</b>	<b>229.866</b>
	-	<b>17.372</b>	<b>23.781</b>	<b>25.383</b>	<b>229.866</b>
	-	-	3.696	21	3.717
	643	-	-	-	643
	-	-	-330	-22.744	-23.074
	-	-	609	-464	145
	-	-	-	-	-
	-	-	-55	-18	-34
	<b>643</b>	<b>17.372</b>	<b>27.701</b>	<b>2.178</b>	<b>211.263</b>

	Aktiviere Entwicklungs- kosten für begonnene Entwicklungen	Aktiviere Entwicklungs- kosten für abgeschlossene Entwicklungen	Software	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	-	<b>-2.872</b>	<b>-11.768</b>	<b>-20.540</b>	<b>-50.311</b>
	-	-2.849	-3.292	-3.973	-10.119
	-	-	-2	-	-2
	-	-	217	-	217
	-	-	-32	2	-30
	-	<b>-5.721</b>	<b>-14.877</b>	<b>-24.511</b>	<b>-60.245</b>
	-	<b>-5.721</b>	<b>-14.877</b>	<b>-24.511</b>	<b>-60.245</b>
	-	-2.995	-3.293	-152	-6.444
	-	-5.967	-608	-	-6.575
	-	-	253	22.744	22.997
	-	-	15	20	35
	-	<b>-14.683</b>	<b>-18.510</b>	<b>-1.899</b>	<b>-50.232</b>
	3.055	10.749	9.340	4.274	175.769
	-	<b>11.651</b>	<b>8.904</b>	<b>872</b>	<b>169.621</b>
	-	11.651	8.904	872	169.621
	<b>643</b>	<b>2.689</b>	<b>9.191</b>	<b>279</b>	<b>161.031</b>

### Geschäfts- oder Firmenwert

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich auf Segmentebene. Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind den Segmenten wie folgt zugeordnet:

in T EUR	30. September	
	2009	2008
Industriekrane	15.525	15.486
Hafentechnologie	8.266	8.266
Services	96.633	96.633
<b>Gesamt</b>	<b>120.424</b>	<b>120.385</b>

Da für die Segmente kein beizulegender Zeitwert auf einem aktiven Markt verfügbar ist, beurteilt der Konzern die Werthaltigkeit der zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte anhand der diskontierten erwarteten betrieblichen Zahlungsmittelüberschüsse nach Abzug von geschätzten Veräußerungskosten (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten). Die Cashflow-Schätzung basiert für den Detailplanungszeitraum auf der aktuellen Mittelfristplanung des Konzerns, die einen Planungshorizont von fünf Jahren aufweist. Als wesentliche Faktoren finden Annahmen über die Entwicklung der Wechselkurse, der relevanten Märkte sowie der Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungskosten Eingang in das Planungsmodell. Sie berücksichtigen neben den allgemeinen Marktprognosen aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen der Vergangenheit. Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht. Für die nachhaltige Periode jenseits der Mittelfristplanung werden die Netto-Cashflows ohne Berücksichtigung eines Wachstumsfaktors unverändert fortgeschrieben. Der für die Diskontierung der Cashflows herangezogene Zinssatz beträgt im Segment Industriekrane und Services 12,6 Prozent (2008: 14,1 Prozent) und im Segment Hafentechnologie 8,8 Prozent (2008: 12,8 Prozent). Er ermittelt sich als gewichteter Kapitalkostensatz vor Steuern.

Die im Geschäftsjahr 2008/2009 durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen haben wie im Vorjahr die angesetzten Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte bestätigt.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Der Bilanzposten „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ in Höhe von T EUR 40.606 (2008: T EUR 49.236) umfasst Markenzeichen, Patente, aktivierte Entwicklungskosten für begonnene Entwicklungen, aktivierte Entwicklungskosten für abgeschlossene Entwicklungen, Software und übrige immaterielle Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden T EUR 643 (2007/2008: T EUR 696) Entwicklungskosten für eine neue Modellreihe aktiviert. Diese entfallen auf das Segment Hafentechnologie.

Aufgrund von Anhaltspunkten auf Wertminderungen wurden im Geschäftsjahr 2008/2009 aktivierte Entwicklungskosten im Segment Hafentechnologie auf Werthaltigkeit geprüft. Der hieraus resultierende Wertminderungsaufwand in Höhe von T EUR 5.967 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen. Der Vergleichswert ist der beizulegende Zeitwert, der mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens unter Verwendung eines Nachsteuerzinssatzes von 7,5 Prozent ermittelt wurde. Die Wertminderungen bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsjahr entfallen mit T EUR 608 auf das Segment Hafentechnologie, die des Vorjahres T EUR 2 auf das Segment Industriekrane.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen rückgängig gemacht.

Markenzeichen mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer unterzieht der Konzern einem jährlichen Werthaltigkeitstest nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Zur Berechnung des erzielbaren Betrags wurde ein Zinssatz nach Steuern im Segment Industriekrane und Services von 9,1 Prozent (2008: 9,8 Prozent) und im Segment Hafentechnologie von 6,6 Prozent (2008: 9,0 Prozent) herangezogen. Die fiktive Lizenzgebühr beträgt 2,5 Prozent (2008: 2,5 Prozent). Die aktivierten Markenzeichen sind mit folgenden Buchwerten in den einzelnen Segmenten enthalten:

	30. September	
in T EUR	<b>2009</b>	2008
Industriekrane	10.623	10.623
Hafentechnologie	9.747	9.747
Services	6.891	6.891
<b>Gesamt</b>	<b>27.261</b>	<b>27.261</b>

Wie im Vorjahr ergab die Prüfung der Markenzeichen auf Werthaltigkeit keinen Anlass zur Vornahme von Wertminderungen.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verteilen sich auf folgende Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

	01. Oktober bis 30. September			
in T EUR	<b>2008/2009</b>	Davon Wertminderung	2007/2008	Davon Wertminderung
Herstellungskosten	-648	-	-5.249	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10.026	-6.575	-2.837	-
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-2.345	-	-2.035	-2
<b>Gesamt</b>	<b>-13.019</b>	<b>-6.575</b>	<b>-10.121</b>	<b>-2</b>

## 16. Sachanlagen

	Grundstücke	Bauten und Mietereinbauten
in T EUR		
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
<b>Stand 01. Oktober 2007</b>	<b>23.981</b>	<b>61.692</b>
Zugänge	–	1.246
Abgänge	–	–4
Umgliederungen	–	1.266
Sonstige Veränderungen	–	–
Währungsanpassungen	133	1.144
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>24.114</b>	<b>65.344</b>
<b>Stand 01. Oktober 2008</b>	<b>24.114</b>	<b>65.344</b>
Zugänge	17	700
Abgänge	–64	–
Umgliederungen	153	27
Sonstige Veränderungen	–	–
Währungsanpassungen	59	–107
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>24.279</b>	<b>65.964</b>

	Grundstücke	Bauten und Mietereinbauten
in T EUR		
<b>Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>		
<b>Stand 01. Oktober 2007</b>	<b>–1.032</b>	<b>–20.538</b>
Planmäßige Abschreibungen	–	–3.910
Wertminderungen	–	–
Abgänge	–	2
Währungsanpassungen	–	–164
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>–1.032</b>	<b>–24.610</b>
<b>Stand 01. Oktober 2008</b>	<b>–1.032</b>	<b>–24.610</b>
Planmäßige Abschreibungen	–	–3.470
Wertminderungen	–	–1.084
Abgänge	–	–
Währungsanpassungen	–	–47
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>–1.032</b>	<b>–29.211</b>
<b>Buchwerte</b>		
Stand 01. Oktober 2007	22.949	41.154
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>23.082</b>	<b>40.734</b>
Stand 01. Oktober 2008	23.082	40.734
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>23.247</b>	<b>36.753</b>

	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Sachanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	Gesamt
	<b>78.483</b>	<b>27.938</b>	<b>8.295</b>	<b>128</b>	<b>200.517</b>
	9.300	6.295	3.690	–	20.531
	–1.289	–1.687	–9	–	–2.989
	173	216	–1.655	–	–
	–	–	–139	–	–139
	526	–239	32	6	1.602
	<b>87.193</b>	<b>32.523</b>	<b>10.214</b>	<b>134</b>	<b>219.522</b>
	<b>87.193</b>	<b>32.523</b>	<b>10.214</b>	<b>134</b>	<b>219.522</b>
	10.096	4.775	–1.124	–	14.463
	–880	–1.399	–558	–	–2.901
	1.048	175	–1.548	–	–145
	–	–	–	–	–
	–136	–122	53	–1	–254
	<b>97.321</b>	<b>35.952</b>	<b>7.037</b>	<b>133</b>	<b>230.685</b>

	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Sachanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	Gesamt
	<b>–38.656</b>	<b>–18.737</b>	<b>–</b>	<b>–85</b>	<b>–79.048</b>
	–8.284	–5.182	–	–14	–17.390
	–447	–	–	–	–447
	949	1.568	–	–	2.519
	–252	160	–	–5	–261
	<b>–46.690</b>	<b>–22.191</b>	<b>–</b>	<b>–104</b>	<b>–94.627</b>
	<b>–46.690</b>	<b>–22.191</b>	<b>–</b>	<b>–104</b>	<b>–94.627</b>
	–8.593	–5.061	–	–9	–17.133
	–	–	–	–	–1.084
	762	1.232	–	–	1.994
	72	56	–	1	82
	<b>–54.449</b>	<b>–25.964</b>	<b>–</b>	<b>–112</b>	<b>–110.768</b>
	39.827	9.201	8.295	43	121.469
	<b>40.503</b>	<b>10.332</b>	<b>10.214</b>	<b>30</b>	<b>124.895</b>
	40.503	10.332	10.214	30	124.895
	<b>42.872</b>	<b>9.988</b>	<b>7.037</b>	<b>21</b>	<b>119.917</b>

Die im Geschäftsjahr 2008/2009 erfassten Wertminderungen auf Bauten und Mietereinbauten in Höhe von T EUR 1.084 sind im Segmentergebnis Hafentechnologie enthalten. Die Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen des Vorjahrs entfallen mit T EUR 447 auf das Segment Industriekrane.

In den Geschäftsjahren 2008/2009 und 2007/2008 wurden bei den Sachanlagen keine Wertminderungen rückgängig gemacht.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen verteilen sich auf folgende Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

01. Oktober bis 30. September				
in T EUR	<b>2008/2009</b>	Davon Wertminderung	2007/2008	Davon Wertminderung
Herstellungskosten	-15.368	-1.084	-14.587	-447
Forschungs- und Entwicklungskosten	-73	-	-12	-
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-2.776	-	-3.238	-
<b>Gesamt</b>	<b>-18.217</b>	<b>-1.084</b>	<b>-17.837</b>	<b>-447</b>

#### Sachanlagen aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Die Mindestleasingzahlungen werden in Finanzierungsaufwand und Tilgung der ausstehenden Verbindlichkeit aufgespalten. Die Aufteilung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Sie führt dazu, dass in jeder Periode während der Laufzeit eines Leasingvertrags ein Finanzierungsaufwand erfasst wird, der sich aus der Anwendung des dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Zinssatzes auf die jeweilige Restschuld ergibt. Aus den abgeschlossenen Finanzierungsleasingverträgen ergeben sich folgende Mindestleasingzahlungen:

in T EUR	30. September 2009			30. September 2008		
	Mindest- leasing- zahlungen	Zinsen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	Zinsen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen
Weniger als 1 Jahr	4	0	4	15	1	14
1 bis 5 Jahre	-	-	-	4	0	4
Mehr als 5 Jahre	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>18</b>

Die Finanzverbindlichkeiten zum 30. September 2009 (Anmerkung 27) enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von T EUR 4 (2008: T EUR 18).

## Anzahlungen und Anlagen im Bau

Der Unterposten „Anzahlungen und Anlagen im Bau“ setzt sich wie folgt zusammen:

	30. September	
in T EUR	2009	2008
Zahnradschleifmaschinen	1.214	1.079
Drehmaschinen	854	399
Hafenkran	503	496
Parkhaussanierung	502	–
Brandschutzmaßnahmen Hallen	438	–
Fräsmaschinen	429	942
Bearbeitungszentren	–	1.284
Umbau Verwaltungsgebäude Wetter	–	522
Fahrerloses Transportsystem für Container	–	496
Vorbehandlungsanlage	–	457
Regalbediengeräte	–	384
Pulverbeschichtungskabine	–	300
Sonstige	3.097	6.771
<b>Gesamt</b>	<b>7.037</b>	<b>10.214</b>

## 17. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

	Grundstücke	Gebäude	Gesamt
in T EUR			
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Stand 01. Oktober 2007</b>	<b>262</b>	<b>217</b>	<b>479</b>
Umbuchung in/aus Sachanlagen	–	–	–
Abgänge	–79	–202	–281
Währungsanpassungen	–8	–8	–16
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>175</b>	<b>7</b>	<b>182</b>
<b>Stand 01. Oktober 2008</b>	<b>175</b>	<b>7</b>	<b>182</b>
Umbuchung in/aus Sachanlagen	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Währungsanpassungen	3	–	3
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>178</b>	<b>7</b>	<b>185</b>
<b>Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>			
<b>Stand 01. Oktober 2007</b>	<b>–</b>	<b>–85</b>	<b>–85</b>
Planmäßige Abschreibungen	–	–2	–2
Wertminderungen	–	–	–
Abgänge	–	79	79
Währungsanpassungen	–	4	4
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>–</b>	<b>–4</b>	<b>–4</b>
<b>Stand 01. Oktober 2008</b>	<b>–</b>	<b>–4</b>	<b>–4</b>
Planmäßige Abschreibungen	–	–	–
Wertminderungen	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Währungsanpassungen	–	–	–
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>–</b>	<b>–4</b>	<b>–4</b>
<b>Buchwerte</b>			
Stand 01. Oktober 2007	262	132	394
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>175</b>	<b>3</b>	<b>178</b>
Stand 01. Oktober 2008	175	3	178
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>178</b>	<b>3</b>	<b>181</b>

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Mieteinnahmen in der Berichtsperiode sowie die zuordenbaren betrieblichen Aufwendungen betragen wie im Vorjahr jeweils weniger als T EUR 50.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und mangelnder Hinweise auf einen signifikant vom Buchwert abweichenden beizulegenden Zeitwert wurde zum Abschlussstichtag auf die Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts für die Immobilien verzichtet.

### 18. At-equity-bewertete Anteile

Die at-equity-bewerteten Anteile betreffen ausschließlich die Anteile an der MHE-Demag (S) Pte. Ltd., Singapur („MHE-Demag“). Der Anteil der Demag Cranes AG am Ergebnis der MHE-Demag für das Geschäftsjahr 2008/2009 beläuft sich auf T EUR 2.043 (2007/2008: T EUR 2.492). Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2008/2009 enthalten Lieferungen an MHE-Demag in Höhe von T EUR 15.240 (2007/2008: T EUR 20.569). Das in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnis ist in Anmerkung 11 („Ergebnis aus at-equity-bewerteten Anteilen“) erläutert.

Die folgende Tabelle enthält finanzielle Informationen zur MHE-Demag, bezogen auf den Anteil des Konzerns von 50 Prozent:

	<b>31. August</b>	
in T EUR	<b>2009</b>	2008
Umsatzerlöse*	41.322	41.352
Ergebnis nach Steuern*	2.043	2.492
Langfristige Vermögenswerte	4.629	4.687
Kurzfristige Vermögenswerte	28.977	28.863
Langfristige Schulden	592	753
Kurzfristige Schulden	16.054	17.476
Eigenkapital	16.960	15.321

\* 01. September 2008 – 31. August 2009.

### 19. Sonstige Finanzinvestitionen

	Beteiligungen	Langfristige Wertpapiere	<b>Gesamt</b>
in T EUR			
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Stand 01. Oktober 2007</b>	<b>50</b>	<b>695</b>	<b>745</b>
Zugänge	–	–	–
Veränderung beizulegender Zeitwert	–	–18	–18
Abgänge	–	–	–
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>50</b>	<b>677</b>	<b>727</b>
<b>Stand 01. Oktober 2008</b>	<b>50</b>	<b>677</b>	<b>727</b>
Zugänge	15	–	15
Veränderung beizulegender Zeitwert	–	34	34
Abgänge	–25	–	–25
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>40</b>	<b>711</b>	<b>751</b>

Am 19. Dezember 2008 wurde die 6,7-prozentige Beteiligung an der E & W Anlagenbau GmbH, Moorerland, verkauft.

## 20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Vermögenswerte

in T EUR	30. September 2009			30. September 2008		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.105	1.278	161.383	199.784	836	200.620
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Beteiligungsunternehmen und Joint Ventures	4.322	–	4.322	8.274	–	8.274
Derivative Finanzinstrumente	553	–	553	934	–	934
Forderungen gegen Arbeitnehmer	572	–	572	525	–	525
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	–	0	0	–	–	–
Sonstige	454	–	454	530	–	530
<b>Brutto</b>	<b>166.005</b>	<b>1.278</b>	<b>167.284</b>	<b>210.048</b>	<b>836</b>	<b>210.883</b>
Wertminderungen	–12.798	–303	–13.101	–6.809	–327	–7.137
<b>Netto</b>	<b>153.207</b>	<b>975</b>	<b>154.182</b>	<b>203.239</b>	<b>508</b>	<b>203.747</b>

Bei den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich überwiegend um unverzinsliche Forderungen mit länderspezifischen Zahlungszielen.

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf Lieferungen an Kunden mit Zahlungszielen von ein bis fünf Jahren. Die Forderungen sind marktüblich verzinst.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Vermögenswerte mit einem Bruttobuchwert von T EUR 167.284 (2008: T EUR 210.883) wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von T EUR 10.477 (2008: T EUR 6.291) verrechnet. Nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit gleichartigen Ausfallrisiken wurden zu Gruppen zusammengefasst und unter Berücksichtigung historischer Ausfallquoten bewertet. Hieraus resultieren Wertberichtigungen auf Portfoliobasis in Höhe von T EUR 2.624 (2008: T EUR 846). Die wertberichtigten Forderungen bestehen gegenüber einer Vielzahl von Kunden. Die Überwachung der Forderungsbestände erfolgt durch die einzelnen Konzerngesellschaften.

Im Geschäftsjahr wurden Forderungen in Höhe von T EUR 2.830 verkauft, die zu einer Ausbuchung in Höhe von T EUR 2.453 aus der Bilanz führten. Hieraus wurde ein Verkaufserlös in Höhe von T EUR 2.561 erzielt.

Der Unterposten „Derivative Finanzinstrumente“ beinhaltet im Wesentlichen Derivate mit positiven Marktwerten in Höhe von T EUR 431 (2008: T EUR 897), die nicht Teil von Hedge-Beziehungen sind.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen auf Portfoliobasis weisen zum 30. September 2009 folgende Überfälligkeiten auf:

in T EUR	30. September	
	2009	2008
Bruttobuchwert	165.705	208.894
Einzelwertberichtigungen	–10.471	–6.279
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>155.234</b>	<b>202.615</b>
Davon zum Berichtstag		
Nicht wertgemindert und nicht überfällig	109.874	146.780
Überfällig bis 30 Tage	20.362	30.062
Überfällig von 31 bis 60 Tagen	7.339	7.888
Überfällig von 61 bis 90 Tagen	5.543	7.188
Überfällig von 91 bis 180 Tagen	4.999	5.391
Überfällig von 181 bis 360 Tagen	4.025	2.223
Überfällig über 360 Tage	3.092	3.083

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf übrige finanzielle Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in T EUR	2008/2009		2007/2008	
	Gesamt	Davon Einzelwertberichtigungen	Gesamt	Davon Einzelwertberichtigungen
<b>Stand zum 01. Oktober</b>	<b>-7.137</b>	<b>-6.291</b>	<b>-7.014</b>	<b>-6.160</b>
Zuführungen	-7.412	-5.453	-2.052	-1.802
Auflösungen	1.055	885	1.498	1.290
Ausbuchungen	237	237	382	382
Wechselkursänderungen	156	145	50	-1
<b>Stand zum 30. September</b>	<b>-13.101</b>	<b>-10.477</b>	<b>-7.137</b>	<b>-6.291</b>

Einzelheiten zu Finanzinstrumenten sind in Anmerkung 33 erläutert.

Zum Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge:

in T EUR	30. September	
	2009	2008
Angefallene Auftragskosten	11.509	-
Zuzüglich ausgewiesener Gewinne	2.880	-
Abzüglich antizipierter Verluste	-	-
Teilabrechnungen	-14.389	-
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>-</b>

Aufgrund von Teilabrechnungen weist der Konzern keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen aus. Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen belaufen sich im Geschäftsjahr 2008/2009 auf T EUR 15.559 (2007/2008: T EUR 0) und entfallen mit T EUR 15.517 auf das Segment Industriekrane und mit T EUR 41 auf das Segment Services. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Einbehalte.

## 21. Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

in T EUR	30. September 2009			30. September 2008		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Sonstige Steuerforderungen	7.984	–	7.984	11.356	–	11.356
Vorauszahlungen	2.947	1.418	4.365	3.533	1.315	4.848
Abgrenzungsposten	4.870	–	4.870	5.284	–	5.284
Sonstige	2.265	1.823	4.089	2.051	1.894	3.946
<b>Brutto</b>	<b>18.067</b>	<b>3.241</b>	<b>21.308</b>	<b>22.225</b>	<b>3.209</b>	<b>25.434</b>
Wertminderungen	–	–1.073	–1.073	–	–1.073	–1.073
<b>Netto</b>	<b>18.067</b>	<b>2.168</b>	<b>20.235</b>	<b>22.225</b>	<b>2.136</b>	<b>24.361</b>

Die Buchwerte der übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerte stimmen überwiegend mit den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten überein.

Die Wertberichtigungen auf die übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in T EUR	2008/2009		2007/2008	
	Gesamt	Davon Einzelwertberichtigungen	Gesamt	Davon Einzelwertberichtigungen
<b>Stand zum 01. Oktober</b>	<b>–1.073</b>	<b>–1.073</b>	<b>–1.075</b>	<b>–1.075</b>
Zuführungen	–	–	–	–
Auflösungen	–	–	–	–
Ausbuchungen	–	–	–	–
Wechselkursänderungen	–	–	2	2
<b>Stand zum 30. September</b>	<b>–1.073</b>	<b>–1.073</b>	<b>–1.073</b>	<b>–1.073</b>

## 22. Vorräte

in T EUR	30. September	
	2009	2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.300	57.548
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	150.163	196.518
Fertige Erzeugnisse und zur Weiterveräußerung bestimmte Produkte	8.661	7.496
<b>Gesamt</b>	<b>207.123</b>	<b>261.561</b>

In der Berichtsperiode wurden Aufwendungen für den Verbrauch von Vorräten (Materialaufwand) in Höhe von T EUR 544.862 (2007/2008: T EUR 617.270) erfasst. Darin enthalten sind T EUR 4.418 (2007/2008: T EUR 2.087) für Wertminderungen.

### 23. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2009 enthalten folgende Bestandteile:

in T EUR	30. September	
	2009	2008
Kassenbestand	3.579	4.463
Kontokorrent (Bank)	23.240	36.951
Termin-/Festgelder	72.798	48.260
Sonstige	4.072	328
<b>Gesamt</b>	<b>103.689</b>	<b>90.003</b>

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen dem Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung, von dem T EUR 2.271 (2008: T EUR 1.199) als Sicherheiten für Verbindlichkeiten begeben sind.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Berichtsperiode ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

### 24. Eigenkapital

#### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Demag Cranes AG beträgt 21.172.993 EUR und setzt sich zusammen aus 21.172.993 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien.

#### Ermächtigung des Vorstands

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 18. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 10.586.496 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 03. März 2009 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 02. September 2010 eigene Aktien bis zu zehn Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Im Geschäftsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben.

Ausführliche Einzelheiten zu den Ermächtigungen sind im Lagebericht auf Seite 41 unter „Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB“ erläutert.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage umfasst im Wesentlichen Einstellungen aus dem Aktienoptionsprogramm (Matching-Stock-Programm).

### Aktienbasierte Vergütungen (Matching-Stock-Programm)

Um das Erreichen der wirtschaftlichen Ziele zu unterstützen, hat die Demag Cranes AG als langfristiges Vergütungsinstrument mit Anreizcharakter ein Matching-Stock-Programm (MSP) aufgelegt, das Führungskräfte zum Bezug von Phantomaktien berechtigt. Die Teilnehmer des MSP müssen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in einem ungekündigten Dienst- oder Anstellungsverhältnis mit der Demag Cranes AG oder einer Gesellschaft des Konzerns stehen. Weiterhin muss der Teilnehmer den Nachweis des Erwerbs von Demag Cranes Aktien erbringen (MSP-Aktie). Für jede im Rahmen des MSP erworbene MSP-Aktie erhalten die Programmteilnehmer jährlich in fünf Tranchen jeweils sechs Phantomaktien. Die Ausübung der zugeteilten Phantomaktien zum Basispreis unterliegt einer Sperrfrist von zwei Jahren ab der Zuteilung der jeweiligen Tranche und erfolgt automatisch, falls die Ausübungshürde erreicht wird.

Der Basispreis der Phantomaktien der ersten Tranche entspricht 110 Prozent des Emissionspreises. Der Basispreis der zweiten bis fünften Tranche entspricht dem durchschnittlichen Aktienschlusskurs der Demag Cranes AG im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 60 Handelstage vor der Zuteilung der Phantomaktien zuzüglich eines Aufschlags von zehn Prozent. Der Basispreis der ersten Tranche beträgt 24,20 EUR, der zweiten Tranche 52,73 EUR, der dritten Tranche 37,98 EUR und der der vierten Tranche 17,70 EUR.

Die Ausübungshürde ist erreicht, wenn der Ausübungskurs der zugeteilten Phantomaktien, der dem durchschnittlichen, nicht gewichteten Aktienschlusskurs im XETRA-Handel der letzten 60 Handelstage vor Ausübung der Phantomaktien entspricht, über dem Basispreis liegt.

Bei Erreichen der Ausübungshürde wird den Programmteilnehmern für jede Phantomaktie die Differenz aus Basispreis und Ausübungskurs abzüglich der Lohnsteuer und Sozialversicherungsabgaben in Aktien der Demag Cranes AG vergütet. Über diese Aktien kann der Teilnehmer nach Ablauf einer Sperrfrist von zwei Jahren frei verfügen. Sofern der als Differenz zwischen Basispreis und Ausübungskurs zum Zeitpunkt der Ausübung aller Phantomaktien aus einer Tranche des MSP ermittelte Gewinn für alle Teilnehmer des MSP einen Betrag von T EUR 4.000 übersteigt, ist der Gewinn für alle Teilnehmer anteilig zu kürzen, so dass der Brutto-MSP-Gewinn für alle Teilnehmer nach der Kürzung den Betrag von T EUR 4.000 nicht übersteigt (MSP-Cap).

Phantomaktien, die sieben Jahre nach Beginn des MSP nicht ausgeübt sind, verfallen. Scheiden MSP-Teilnehmer vor Ende der Laufzeit des MSP als Mitarbeiter des Konzerns aus, verfallen sämtliche Ansprüche auf noch nicht zugeteilte Phantomaktien. Zugeteilte, aber noch nicht ausgeübte Phantomaktien werden angemessen abgegolten.

Nachfolgend ist die Entwicklung der ausstehenden Phantomaktien dargestellt:

in Stück	2008/2009	2007/2008	2006/2007	2005/2006
<b>Ausstehende Phantomaktien am 01. Oktober</b>	<b>1.375.350</b>	<b>1.599.048</b>	<b>2.039.190</b>	<b>–</b>
Gewährt	16.200	155.454	291.528	2.039.190
Verwirkt	–239.952	–138.342	–731.670	–
Ausgeübt	–	–240.810	–	–
Verfallen	–262.668	–	–	–
<b>Ausstehende Phantomaktien am 30. September</b>	<b>888.930</b>	<b>1.375.350</b>	<b>1.599.048</b>	<b>2.039.190</b>
Davon				
entfallen auf Mitglieder des Vorstands	235.404	545.664	258.000	289.740
ausübbar am 30. September	–	–	–	–

Am 23. Juni 2008 wurde die Ausübungshürde (Basispreis 24,20 EUR; Ausübungskurs 34,53 EUR) der ersten Tranche des Matching-Stock-Programms erreicht. Die Teilnehmer haben insgesamt 240.810 Phantomaktien im Wert von T EUR 1.318 ausgeübt. Über diese Phantomaktien können die MSP-Teilnehmer nach Ablauf von zwei Jahren frei verfügen. Der gewichtete Durchschnittskurs im Zeitpunkt des Erwerbs lag bei 32,84 EUR.

Die Ausübungshürde der zweiten Tranche des Matching-Stock-Programms wurde im Geschäftsjahr 2008/2009 nicht erreicht.

Am 30. September 2009 haben die MSP-Teilnehmer insgesamt 49.385 MSP-Aktien (2008: 58.755) gezeichnet, die bis zum Ende der Programmlaufzeit zur Ausübung von bis zu 888.930 Phantomaktien (30. September 2008: 1.375.350 Phantomaktien) berechtigen.

Folgende Parameter sind in die Bewertung der Phantomaktien eingeflossen:

	4. Tranche 2009	3. Tranche 2008	2. Tranche 2007	1. Tranche 2006
Aktienkurs Demag Cranes AG zum Zeitpunkt der Gewährung	–	32,84 EUR	48,31 EUR	22,40 EUR
Basispreis	17,70 EUR	37,98 EUR	52,73 EUR	24,20 EUR
Erwartete Volatilität	–	37,52 % – 45,57 %	29,45 % – 30,91 %	27,31 % – 31,25 %
Laufzeit	–	2 – 4 Jahre	2 – 5 Jahre	2 – 6 Jahre
Risikoloser Zinssatz	–	4,50 % – 4,53 %	4,37 % – 4,52 %	3,48 % – 3,86 %
Erwartete Dividendenrendite*	–	4,61 %	3,11 %	5,11 %
Fair Value aller Phantomaktien pro MSP-Aktie	–	39,84 EUR	75,80 EUR	56,15 EUR

\* In der Simulation wurde mit diskreten Dividendenschätzungen gerechnet. Die Dividendenrendite ist als Durchschnittswert angegeben.

Die Phantomaktien der fünf Tranchen je MSP-Aktie wurden zum Tag der Gewährung mittels Monte-Carlo-Simulation bewertet, die das absolute Erfolgsziel des MSP, die Festlegung der zukünftigen Basispreise und den MSP-Cap berücksichtigt. Der nach der Monte-Carlo-Simulation geschätzte durchschnittliche beizulegende Zeitwert am Tag der Zusage beträgt für die erste Tranche 56,15 EUR, für die zweite Tranche 75,80 EUR und für die dritte Tranche 39,84 EUR. Da sich die Anzahl der MSP-Teilnehmer im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verändert hat, wurden keine Parameter für die vierte Tranche bestimmt.

Die Schätzungen für die erwartete Volatilität der Demag Cranes Aktie wurden aus den historischen Aktienkursentwicklungen der börsennotierten Unternehmen PALFINGER AG und KCI Konecranes Plc. entsprechend der Laufzeit der jeweiligen Tranchen des MSP abgeleitet. Für das MSP hat der Konzern im Geschäftsjahr 2008/2009 einen Aufwand in Höhe von T EUR 261 (2007/2008: T EUR 8) zugunsten der Kapitalrücklage erfasst.

### **Sonstige Rücklagen**

Die „Gewinnrücklagen“ umfassen kumulierte Ergebnisvorträge abzüglich der gezahlten Dividenden.

Die Währungseffekte aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Berichtswährung des Konzerns entspricht, werden unter „Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Der Unterposten „Unmittelbar im Eigenkapital erfasstes Ergebnis“ umfasst die Posten „Cashflow-Sicherungsgeschäfte“, „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste“ sowie darauf entfallende latente Steuern.

In den Posten „Cashflow-Sicherungsgeschäfte“ fließt der effektive Teil der kumulierten Nettoveränderung der Marktwerte von Derivaten, die Teil von Cashflow-Hedges für noch nicht erfüllte bzw. noch nicht abgeschlossene Grundgeschäfte sind.

Der Posten „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ umfasst die kumulierten Nettoveränderungen der Marktwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Nach der vom Konzern angewendeten dritten Option gemäß IAS 19.93A werden Schätzungsabweichungen zwischen der erwarteten und der tatsächlichen Entwicklung der Pensionsverpflichtungen sowie des Planvermögens unmittelbar im Eigenkapital unter „Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste“ ausgewiesen. Die im Geschäftsjahr neu entstandenen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind in der Aufstellung aller erfassten Erträge und Aufwendungen gesondert ausgewiesen.

### **Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden**

Aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2008/2009 und dem hieraus stark belasteten Konzernergebnis sowie -eigenkapital schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Demag Cranes AG der Hauptversammlung am 02. März 2010 für das Geschäftsjahr 2008/2009 vor, keine Dividende auszuschütten.

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat hatte die Hauptversammlung am 03. März 2009 beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007/2008 zur Zahlung einer Dividende von 1,40 EUR je Aktie (insgesamt T EUR 29.642) an die Aktionäre zu verwenden. Die Dividende wurde den Aktionären am 04. März 2009 gezahlt.

## Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
in T EUR		
<b>Stand 01. Oktober 2007</b>	<b>21.173</b>	<b>192.962</b>
<b>Ergebnisneutrale Veränderungen</b>	-	-
Ergebnis nach Steuern	-	-
<b>Ergebniswirksame Veränderungen</b>	-	-
<b>Summe ergebnisneutraler und ergebniswirksamer Veränderungen</b>	-	-
Dividendenausschüttung	-	-
Aktienbasierte Vergütungen	-	-1.311
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>	-	<b>-1.311</b>
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>21.173</b>	<b>191.651</b>
<b>Stand 01. Oktober 2008</b>	<b>21.173</b>	<b>191.651</b>
<b>Ergebnisneutrale Veränderungen</b>	-	-
Ergebnis nach Steuern	-	-
<b>Ergebniswirksame Veränderungen</b>	-	-
<b>Summe ergebnisneutraler und ergebniswirksamer Veränderungen</b>	-	-
Dividendenausschüttung	-	-
Aktienbasierte Vergütungen	-	261
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>	-	<b>261</b>
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>21.173</b>	<b>191.912</b>

Die Zusammensetzung der Werte des Unterpostens „Unmittelbar im Eigenkapital erfasstes Ergebnis“ findet sich auf Seite 89.

	Sonstige Rücklagen			Auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallendes Eigenkapital	Minderheitsgesellschaftler	Eigenkapital, gesamt
	Unmittelbar im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen			
	6.714	-3.899	-8.984	207.966	990	208.956
	6.170	-133	-	6.037	-	6.037
	-	-	80.295	80.295	535	80.830
	-	-	80.295	80.295	535	80.830
	6.170	-133	80.295	86.333	535	86.867
	-	-	-23.290	-23.290	-	-23.290
	-	-	-	-1.311	-	-1.311
	-	-	-23.290	-24.601	-	-24.601
	12.884	-4.032	48.021	269.697	1.525	271.222
	12.884	-4.032	48.021	269.697	1.525	271.222
	-13.095	-2.197	-	-15.293	-	-15.293
	-	-	850	850	310	1.160
	-	-	850	850	310	1.160
	-13.095	-2.197	850	-14.442	310	-14.132
	-	-	-29.642	-29.642	-	-29.642
	-	-	-	261	-	261
	-	-	-29.642	-29.381	-	-29.381
	-211	-6.230	19.229	225.874	1.835	227.709

## 25. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	30. September	
	2009	2008
Leistungsorientierte Verpflichtungen	123.642	104.097
Gehaltsverzicht	8.884	8.567
Sonstige ähnliche Verpflichtungen	4	4
<b>Gesamt</b>	<b>132.530</b>	<b>112.669</b>

### Leistungsorientierte Verpflichtungen

Innerhalb Deutschlands gewährt der Konzern Pensionsleistungen an nahezu alle ausgeschiedenen Arbeitnehmer. Außerhalb Deutschlands werden Pensionen an ausgeschiedene Arbeitnehmer in der Schweiz und in Südafrika gezahlt. Die Höhe der Leistungen an ausgeschiedene Arbeitnehmer richtet sich nach der vergütungsabhängigen Anspruchsberechtigung und/oder der Position innerhalb des Unternehmens und der Dienstzeit.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 (2007/2008) haben sich die leistungsorientierten Verpflichtungen wie folgt entwickelt:

in T EUR	2008/2009			2007/2008		
	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
<b>Leistungsorientierte Verpflichtungen am 01. Oktober</b>	<b>103.165</b>	<b>17.631</b>	<b>120.796</b>	<b>113.016</b>	<b>16.446</b>	<b>129.462</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	1.216	528	1.744	1.373	458	1.831
Zinsaufwand	6.706	665	7.371	6.255	616	6.871
Währungsanpassungen	–	950	950	–	183	183
Beiträge der Begünstigten	–	316	316	–	295	295
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	18.869	–791	18.078	–10.895	122	–10.773
Gezahlte Pensionsleistungen	–7.230	–1.186	–8.416	–6.821	–489	–7.310
Sonstige	–596	–	–596	237	–	237
<b>Leistungsorientierte Verpflichtungen am 30. September</b>	<b>122.130</b>	<b>18.113</b>	<b>140.242</b>	<b>103.165</b>	<b>17.631</b>	<b>120.796</b>
Davon						
fondsfinanziert	–	16.600	16.600	–	16.753	16.753
nicht fondsfinanziert	122.130	1.513	123.642	103.165	878	104.043

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind das Ergebnis von Abweichungen zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entwicklung der leistungsorientierten Verpflichtungen. Die Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen ist im Wesentlichen auf die Anpassung des Diskontierungssatzes von 6,50 Prozent auf 5,35 Prozent zurückzuführen.

Die folgende Tabelle leitet den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen auf den in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungsbetrag über:

30. September					
in T EUR	2009	2008	2007	2006	2005
Leistungsorientierte Verpflichtungen	140.242	120.796	129.462	137.402	143.189
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-16.600	-16.753	-16.919	-16.607	-13.608
Beschränkung beim aktiven Vermögenswert	-	55	303	109	-
Vorauszahlungen	-	-	170	178	182
<b>Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne</b>	<b>123.642</b>	<b>104.097</b>	<b>113.016</b>	<b>121.082</b>	<b>129.763</b>

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

in T EUR	2008/2009	2007/2008
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01. Oktober</b>	<b>16.753</b>	<b>16.919</b>
Erwartete Erträge aus Planvermögen	803	814
Arbeitgeberbeiträge	350	322
Beiträge der Begünstigten	316	295
Gezahlte Pensionsleistungen	-1.186	-489
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.335	-1.261
Währungsanpassungen	899	153
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 30. September</b>	<b>16.600</b>	<b>16.753</b>
Tatsächliche Erträge aus dem Planvermögen	-532	-447

Nur Pläne außerhalb Deutschlands sind fondsfinanziert.

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

30. September		
in %	2009	2008
Eigenkapitaltitel	24	20
Schuldrechtliche Wertpapiere	46	44
Immobilien	8	9
Sonstige kurzfristige Finanzinvestitionen	22	27
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Die Anlagepolitik des Konzerns verfolgt das Ziel, die Erträge bei gleichzeitiger Begrenzung der Anlagerisiken zu maximieren. Finanzanlagen in schuldrechtlichen Wertpapieren und Eigenkapitaltiteln, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Immobilien werden unter Beachtung des Risikomanagements des Konzerns getätigt. Der diversifizierte Wertpapierbestand enthält Wertpapiere inländischer und ausländischer Emittenten. Dotierungen unterliegen der regelmäßigen Überwachung durch die Treuhänder.

Die erwarteten Erträge aus Planvermögen basieren auf durchschnittlichen Markterwartungen für den Zeitraum bis zur Erfüllung der jeweiligen Verpflichtung.

Nach den versicherungsmathematischen Berechnungen setzt sich der Pensionsaufwand wie folgt zusammen:

in T EUR	01. Oktober bis 30. September 2008/2009			01. Oktober bis 30. September 2007/2008		
	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Laufender Dienstzeitaufwand	1.216	528	1.744	1.373	458	1.831
Zinsaufwand	6.706	665	7.371	6.255	616	6.871
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	–	–803	–803	–	–814	–814
Sonstige	–33	–	–33	–	–	–
<b>Pensionsaufwand, netto</b>	<b>7.889</b>	<b>390</b>	<b>8.279</b>	<b>7.628</b>	<b>260</b>	<b>7.888</b>
Ausgewiesen in						
Herstellungskosten	701	347	1.048	866	303	1.169
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	478	181	659	501	155	656
Forschungs- und Entwicklungskosten	4	–	4	6	–	6
Zinsen und ähnliche Erträge	–	–803	–803	–	–814	–814
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.706	665	7.371	6.255	616	6.871

Die angenommenen Abzinsungssätze, Gehaltssteigerungsraten und Erhöhungen der Pensionszahlungen, die der Berechnung der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegen, einschließlich der langfristigen Rendite des Planvermögens, differieren in Abhängigkeit von den wirtschaftlichen Bedingungen des Landes, in dem die Pensionspläne bestehen.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

in %	2008/2009		2007/2008	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Abzinsungssatz	5,35	3,0 – 8,5	6,5	3,0 – 9,0
Erwartete Gehaltssteigerungen	2,5	1,5	2,5	1,5
Erwartete Pensionssteigerungen	1,5	0,0 – 3,5	1,25	0,0 – 4,0
Erwartete Rendite aus dem Planvermögen	–	4,0 – 10,0	–	4,0 – 10,0

Die erfahrungsbedingten Anpassungen stellen sich wie folgt dar:

		30. September			
in %	2009	2008	2007	2006	
Leistungsorientierte Verpflichtung	-0,2	-1,8	-1,0	0,4	
Planvermögen	-7,9	-7,5	1,6	1,3	

Die erfahrungsbedingten Anpassungen ermitteln sich als Relation zwischen dem Teil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der auf Abweichungen zwischen den Annahmen für die Bewertung und der tatsächlichen Entwicklung zurückzuführen ist, und den Stichtagsbestandsgrößen der leistungsorientierten Verpflichtung bzw. des Planvermögens.

### Gehaltsverzicht

Gehaltsverzicht ist eine Form der Finanzierung, die vom Arbeitnehmer aus dem Einkommen finanziert wird. Aufgrund von Vereinbarungen zwischen den Konzerngesellschaften und dem Arbeitnehmer wird ein Teil der verdienten Vergütung des Arbeitnehmers nicht an den Arbeitnehmer ausgezahlt, sondern vom Arbeitgeber einbehalten und zu einem späteren Zeitpunkt ausgezahlt (Gehaltsverzicht). Die aus dem Gehaltsverzicht resultierenden Anwartschaften werden nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelt. Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden T EUR 8.884 (2007/2008: T EUR 8.567) an Gehaltsverzicht passiviert.

### Beitragsorientierte Pläne

Neben den leistungsorientierten Plänen werden insbesondere in Deutschland, Brasilien, China, in den USA und in Großbritannien Beträge für beitragsorientierte Pläne abgeführt. Bei den beitragsorientierten Zusagen zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen. Sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2008/2009 auf T EUR 18.045 (2007/2008: T EUR 16.283). Davon wurden in Deutschland für die gesetzliche Rentenversicherung Beiträge in Höhe von T EUR 14.525 (2007/2008: T EUR 14.290) geleistet.

## 26. Sonstige Rückstellungen

in T EUR	30. September 2009			30. September 2008		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Restrukturierung	33.471	–	33.471	614	–	614
Gewährleistungen	3.606	9.026	12.632	3.346	9.342	12.687
Kundenreklamationen	7.151	–	7.151	6.910	–	6.910
Prozesskosten/ Rechtsverfahren	5.637	–	5.637	6.605	–	6.605
Sonstige	1.494	–	1.494	1.061	–	1.061
<b>Gesamt</b>	<b>51.359</b>	<b>9.026</b>	<b>60.385</b>	<b>18.535</b>	<b>9.342</b>	<b>27.877</b>

in T EUR	Restrukturierung	Gewährleistungen	Kundenreklamationen	Prozesskosten/ Rechtsverfahren	Sonstige	Gesamt
<b>Stand 01. Oktober 2008</b>	<b>614</b>	<b>12.687</b>	<b>6.910</b>	<b>6.605</b>	<b>1.061</b>	<b>27.877</b>
Zuführung	33.270	2.218	13.062	177	1.336	50.063
Verbrauch	-104	-2.181	-12.839	-449	-871	-16.444
Auflösung	–	-89	–	-787	–	-876
Umgliederungen	-302	–	–	–	–	-302
Währungsdifferenzen	-7	-3	18	91	-31	67
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>33.471</b>	<b>12.632</b>	<b>7.151</b>	<b>5.637</b>	<b>1.494</b>	<b>60.385</b>

Der Anstieg der Restrukturierungsrückstellung ist auf das im Mai 2009 vom Aufsichtsrat der Demag Cranes AG gebilligte Restrukturierungsprogramm zurückzuführen. Im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Restrukturierungsplans an die betroffenen Parteien wurde die Restrukturierungsrückstellung gebildet. Diese Rückstellung basiert auf der besten Schätzung des Managements hinsichtlich des Barwerts der direkt mit der Restrukturierung verbundenen Aufwendungen, die nicht der laufenden Geschäftstätigkeit zuzurechnen sind. Eine Aufteilung der Restrukturierungsrückstellung auf Segmentebene sowie Erläuterungen zu Restrukturierungsaufwendungen sind der Anmerkung 32 („Segmentberichterstattung“) zu entnehmen.

Die Konzerngesellschaften übernehmen verschiedene Produktgewährleistungen für die Ordnungsmäßigkeit der gelieferten Produkte und der erbrachten Dienstleistungen während eines bestimmten Zeitraums. Rückstellungen für künftig erwartete Aufwendungen aus Produktgewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Produktverkaufs gebildet. Die Gewährleistungsverpflichtungen umfassen sowohl Einzelrückstellungen als auch auf Portfoliobasis gebildete Rückstellungen. Die wesentlichen Gewährleistungsansprüche werden in den kommenden zwei Jahren ausgeglichen. Da der Zinseffekt unwesentlich ist, verzichtet die Demag Cranes AG auf eine Abzinsung der Rückstellungen.

Rückstellungen für Risiken aus drohenden und bereits anhängigen Klagen gegen Gesellschaften des Demag Cranes Konzerns werden gebildet, wenn das Bestehen einer Verbindlichkeit des Konzerns überwiegend wahrscheinlich ist. In die Bestimmung der Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme fließen Einschätzungen der das Unternehmen vertretenden Anwälte und Gutachter ein. Passiviert werden die wahrscheinlich zu leistenden Beträge für Schadensersatz und Sanktionen. Nach Einschätzung der Demag Cranes AG werden die Rechtsstreitigkeiten über die zum 30. September 2009 zurückgestellten Beträge hinaus keine wesentlichen Aufwendungen mit sich bringen.

Bei den Kundenreklamationen handelt es sich um bekannte Einzelrisiken aus Mängelrügen sowie um Rechnungskürzungen.

## 27. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	30. September 2009			30. September 2008		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Revolvierende Kreditfazilität, brutto	–	105.000	105.000	–	105.000	105.000
Nicht amortisierte Kosten der Fremdfinanzierung	–	–851	–851	–	–1.339	–1.339
<b>Revolvierende Kreditfazilität, netto*</b>	<b>–</b>	<b>104.149</b>	<b>104.149</b>	<b>–</b>	<b>103.661</b>	<b>103.661</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingsverhältnissen	4	–	4	–	18	18
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	110	–	110	380	110	490
Sonstige kurzfristige Schuldtitel	4.294	–	4.294	3.275	–	3.275
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	–	866	866	–	465	465
<b>Gesamt</b>	<b>4.408</b>	<b>105.014</b>	<b>109.422</b>	<b>3.655</b>	<b>104.254</b>	<b>107.909</b>

\* Nominalzins: EURIBOR + 0,35 %.

Effektivzins: 3,12 % (für die Zeit vom 01. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009).

Die nicht amortisierten Kosten der Fremdfinanzierung haben sich wie folgt entwickelt:

in T EUR	2008/2009	2007/2008
<b>Stand 01. Oktober</b>	<b>-1.339</b>	<b>-1.826</b>
Zugänge	-	-
Amortisation	487	487
Sonstige Veränderungen	-	-
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-	-
<b>Stand 30. September</b>	<b>-851</b>	<b>-1.339</b>

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeiten.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen ist in Anmerkung 16 („Sachanlagen“) dargestellt.

Zu den Zins- und Währungsrisiken des Konzerns siehe Anmerkung 33 („Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“).

#### Revolvierende Kreditfazilität

Am 16. Juni 2006 vereinbarte die Demag Cranes AG eine revolvierende Kreditfazilität über T EUR 325.000, für die wesentliche Gesellschaften des Konzerns gesamtschuldnerisch zugunsten der finanzierenden Parteien haften. Die Fazilität ist am 27. Juni 2011 fällig und beinhaltet eine Nebenkreditlinie für Barziehungen und Avale über T EUR 105.000. Am 30. September 2009 wurden T EUR 105.000 (2008: T EUR 105.000) in Anspruch genommen. Der Betrag ist am 30. Dezember 2009 fällig und wird mit 1,09 Prozent verzinst (EURIBOR 0,74 Prozent plus Aufschlag von 0,35 Prozentpunkten). Die Kreditverträge definieren bestimmte finanzielle Bedingungen, darunter eine Mindestzinsdeckung (Verhältnis des bereinigten Jahresergebnisses vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen [operatives EBITDA] zu den zahlungswirksamen Gesamt-nettozinsbelastungen) sowie einen maximalen Nettoverschuldungsgrad (Verhältnis von Nettoverschuldung zum operativen EBITDA). Falls die vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen nicht eingehalten werden und der Verstoß nicht geheilt wird oder die Kreditgeber nicht auf die Einhaltung der Auflagen verzichten, kann ein Kündigungsgrund eintreten, der die Kreditgeber unter anderem zur sofortigen Fälligkeitstellung aller Verbindlichkeiten berechtigt. Ferner können die Kreditverträge beim Eintritt bestimmter anderer vertraglich vereinbarter Umstände mit sofortiger Wirkung zur Rückzahlung fällig gestellt werden. Ein Kündigungsrecht besteht ferner in bestimmten Fällen des Kontrollwechsels oder Mehrheitserwerbs der Demag Cranes AG durch Dritte.

Weiterhin enthält der Kreditvertrag Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit der Aufnahme weiterer Finanzmittel, des Erwerbs oder der Veräußerung von Vermögenswerten sowie der Gewährung von Sicherheiten.

Am 30. September 2009 betrug die Inanspruchnahme der Nebenkreditlinie für Garantien T EUR 63.625 (2008: T EUR 67.905).

## 28. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten

in T EUR	30. September 2009			30. September 2008		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.930	–	62.930	97.009	–	97.009
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	29.931	–	29.931	30.938	–	30.938
Derivative Finanzinstrumente	304	–	304	1.494	–	1.494
Abfertigung	–	5.226	5.226	–	5.397	5.397
Sonstige absatzbezogene Verbindlichkeiten	4.045	–	4.045	4.874	–	4.874
Sonstige	11.827	3.921	15.749	12.576	3.380	15.956
<b>Gesamt</b>	<b>109.038</b>	<b>9.147</b>	<b>118.185</b>	<b>146.891</b>	<b>8.777</b>	<b>155.668</b>

## 29. Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

in T EUR	30. September 2009			30. September 2008		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Jubiläum	–	2.713	2.713	–	2.852	2.852
Altersteilzeit	–	15.495	15.495	–	20.497	20.497
Sonstige Personalverbindlichkeiten	35.844	–	35.844	56.461	–	56.461
Umsatzsteuer	5.463	–	5.463	5.912	–	5.912
Sozialabgaben, Lohn- und Kirchensteuer	4.752	–	4.752	4.974	–	4.974
Sonstige	2.003	4	2.006	4.224	24	4.247
<b>Gesamt</b>	<b>48.061</b>	<b>18.211</b>	<b>66.273</b>	<b>71.570</b>	<b>23.373</b>	<b>94.943</b>

Der Konzern hat (vor allem in Deutschland) Verbindlichkeiten für ausstehende Zahlungen und Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen sowie für erwartete Aufstockungsbeträge aus künftigen Verträgen, deren Abschluss am Bilanzstichtag wahrscheinlich ist. Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitplänen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Betrag der Verbindlichkeit umfasst die vereinbarten Erhöhungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen in voller Höhe, die in der inaktiven Periode zu zahlenden Löhne und Gehälter anteilig entsprechend der in der aktiven Periode erbrachten Arbeitsleistung. Aufstockungsbeträge aus kurzfristig bevorstehenden Verträgen gehen in Höhe der unverfallbaren Ansprüche insoweit in die Verbindlichkeit ein, als sie voraussichtlich geltend gemacht werden (Erwartungswert). Kurzfristig bevorstehende Verträge betreffen Altersteilzeitregelungen, die als Ersatz für reguläre Arbeitsverträge in der

Zukunft erwartet werden. Das Auslaufen der gesetzlichen Regelung findet bei der Bewertung der Verpflichtung ebenso Berücksichtigung wie die gesetzlichen und tarifvertraglichen Obergrenzen für die Leistungen an die Altersteilzeiter. Im Vorjahr wurden Verpflichtungen für den Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ vom 03. September 2008) in Höhe von T EUR 4.803 erfasst. Abweichend von dieser Vereinbarung haben sich die Tarifparteien im Geschäftsjahr auf einen bloßen Finanzierungsbeitrag, der ausschließlich für den Zeitraum von Januar bis April 2010 gilt, geeinigt. Nach diesem Zeitpunkt kann der Tarifvertrag nur unbefristet in Kraft treten, wenn sich die Tarifparteien über die Gegenfinanzierung einig sind. Aufgrund der fehlenden Einigung im Geschäftsjahr hat sich die Verpflichtung für Altersteilzeit um T EUR 4.803 verringert. Die sonstigen Personalverbindlichkeiten haben sich aufgrund der Auszahlung der Ablösung des Sanierungstarifvertrags einer Konzerngesellschaft sowie durch Gratifikationszahlungen verringert.

### 30. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind folgenden Posten bzw. Sachverhalten zuzuordnen:

in T EUR	30. September 2009		30. September 2008	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Immaterielle Vermögenswerte	77	15.838	119	18.304
Sachanlagen	4.528	2.375	3.548	2.908
Vorräte	6.190	829	6.387	94
Sonstige Vermögenswerte	1.835	140	991	313
Verlustvorträge	21.159	–	11.552	–
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17.190	948	13.204	2.118
Sonstige	274	211	160	247
<b>Latente Steuern vor Wertberichtigungen und Saldierung</b>	<b>51.253</b>	<b>20.340</b>	<b>35.961</b>	<b>23.984</b>
Wertberichtigungen	–5.911	–	–1.910	–
Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	–16.502	–16.502	–9.515	–9.515
<b>Gesamt</b>	<b>28.840</b>	<b>3.838</b>	<b>24.536</b>	<b>14.469</b>

Unmittelbar im Eigenkapital erfasste latente Steuern:

in T EUR	30. September	
	2009	2008
Cashflow-Sicherungsgeschäfte	–27	247
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	268	–5.683
Übrige Eigenkapitalposten	–5	3
<b>Gesamt</b>	<b>236</b>	<b>–5.432</b>

(+) aktive / (–) passive latente Steuern

Veränderungen der latenten Steuern werden im Wesentlichen erfolgswirksam, darüber hinaus aber auch unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Zu Einzelheiten wird auf Anmerkung 13 („Ertragsteuern“) verwiesen.

Die Realisierung aktiver latenter Steuern hängt davon ab, ob in künftigen Perioden ausreichend steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird. Der Vorstand ist der Ansicht, dass eine Realisierung der bilanzierten aktiven latenten Steuern wahrscheinlich ist.

Der Konzern verfügt über Verlustvorträge, die sich wie folgt zusammensetzen:

	<b>30. September</b>	
in T EUR	<b>2009</b>	2008
Deutschland		
Körperschaftsteuer	73.702	42.769
Gewerbeertragsteuer	37.965	6.255
Übrige Länder	14.502	14.716

Verluste können in Deutschland unbegrenzt vorgetragen werden. Von den ausländischen Verlustvorträgen verfallen T EUR 9.501 (2007/2008: T EUR 9.395) in den nächsten fünf Jahren und T EUR 5.001 (2007/2008: T EUR 5.321) nach mehr als fünf Jahren. Nach den Regelungen bestimmter Länder wird die Verwendung von Verlustvorträgen durch Mindestbesteuerungsvorschriften begrenzt.

Die Fälligkeitsstruktur der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

	<b>30. September</b>	
in T EUR	<b>2009</b>	2008
Bis 1 Jahr	30	–
1 bis 2 Jahre	1.604	261
2 bis 3 Jahre	667	187
3 bis 4 Jahre	–	1.080
4 bis 5 Jahre	82	810
Über 5 Jahre	18.776	9.214
<b>Gesamt</b>	<b>21.159</b>	<b>11.552</b>